

**SYMPOSIUM**

anlässlich der Ausstellung *Rabenmütter. Zwischen Kraft und Krise: Mütterbilder von 1900 bis heute*

**Freitag, 23. Oktober 2015, 9.30–18 Uhr**

---

Das Thema ‚Mutterschaft‘ ist zum Dauerbrenner in öffentlichen und privaten Diskussionen geworden. In den aktuellen Debatten bilden sich vielfältige Konflikte ab: uneingelöste Versprechen der Chancengleichheit von Frauen und Männern, konservative gegen progressive Gesellschaftsmodelle, biopolitische Interessen, aber auch Fragen nach einem guten Leben im Spagat zwischen Autonomie und Fremdbestimmtheit unter den Vorzeichen medial vermittelter, uneinlösbarer Idealbilder.

Am Tag nach der Eröffnung der Ausstellung *Rabenmütter* diskutieren wir darüber mit Fachfrauen und Publikum. Ein ganztägiges Symposium gibt einen vertieften Einblick in die Ausstellung, in die Intentionen der Kuratorinnen und der Künstlerinnen und beleuchtet das Thema aus historischer und aktueller Perspektive – soziologisch, politisch, literarisch, lebenspraktisch!

**Programm:**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 9.30–10.45 Uhr  | Kuratorinnenführung durch die Ausstellung <i>Rabenmütter</i> mit Sabine Fellner, Elisabeth Nowak-Thaller und Stella Rollig  |
| 11 Uhr          | Begrüßung   |
| 11.15–12 Uhr    | Vortrag von Barbara Sichtermann: <i>Auf der Suche nach der verlorenen Mutter. Wie unsere Spätmoderne die Mütterbilder speichert, löscht, ausdifferenziert und neu erfindet.</i>                     |
| 12.15–13.30 Uhr | Vortrag von Sarah Diehl: <i>Mutterschaft ist Teil der Leistungsgesellschaft geworden – Kinderlosigkeit auch? Das schlechte Image der Kinderlosen als Druckmittel zur unbezahlten Fürsorgearbeit</i> |
| 13.30–14.30 Uhr | Mittagspause  |
| 14.30–15.15 Uhr | Lesung von Gertraud Klemm: <i>Muttersaft</i>  |
| 15.30–16.15 Uhr | <i>Wie autobiografisch darf Kunst sein?</i>   |

Gespräch mit Uli Aigner (Künstlerin), Diane Ducruet (Künstlerin),  
Silvia Eiblmayr (Kunsthistorikerin), Gertraud Klemm (Autorin)

16.15–17 Uhr          Schlussrunde mit Sarah Diehl und Barbara Sichtermann, Publikum

17–18 Uhr              Möglichkeit zum selbständigen Ausstellungsbesuch

18 Uhr                  Ende

In Kooperation mit dem Frauenbüro Stadt Linz

**Kosten:** € 18 / € 12 (ermäßigt)

inklusive Museumseintritt sowie Getränken und Snacks

**Anmeldung** bis 20. Oktober bei Claudia Kern: T 0732 7070 3601 oder [claudia.kern@lentos.at](mailto:claudia.kern@lentos.at)

#### **Vortragende:**

**Sarah Diehl** lebt als Schriftstellerin und Aktivistin in Berlin. Sie arbeitet zum Thema ‚Reproduktive Rechte im internationalen Kontext‘, hat hierzu zwei Anthologien veröffentlicht und den preisgekrönten Dokumentarfilm *Abortion Democracy* gedreht. 2014 erschien ihr Sachbuch *Die Uhr, die nicht tickt*, eine Analyse über gewollte Kinderlosigkeit von Frauen.

**Gertraud Klemm**, Schriftstellerin, Preisträgerin beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2014, schreibt aus feministischer Sicht über Gesellschaft und Familie, lebt in Niederösterreich. Jüngste Veröffentlichung: *Aberland*, Roman, 2015.

**Barbara Sichtermann**, Studium der Sozialwissenschaften und Volkswirtschaftslehre, ab 1978 freie Publizistin und Schriftstellerin. Seit 1981 zahlreiche Buchveröffentlichungen u. a. zum Leben mit Kindern, lebt in Berlin.

#### **Kuratorinnen der Ausstellung:**

**Sabine Fellner**, freie Kunsthistorikerin, Autorin und Ausstellungsmacherin, lebt bei Wien.

**Elisabeth Nowak-Thaller**, Vizedirektorin und Sammlungsleiterin des LENTOS, Kunsthistorikerin und Ausstellungsmacherin, lebt in Linz.

**Stella Rollig**, Direktorin des LENTOS, Kuratorin und Kunstpublizistin, lebt in Linz und in Wien.